

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 045-2015
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2015.RRGR.102

Eingereicht am: 22.01.2015

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Müller (Bern, FDP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Millionen für nichts? Nachlese Tram Region Bern

Offenbar sind für das an der Volksabstimmung gescheiterte Projekt Tram Region Bern Planungs- und Projektierungskosten von 30 Millionen Franken entstanden. Die Summe lässt aufhorchen. Die Submission für vier Etappen soll ebenfalls bereits vor der Abstimmung durchgeführt worden sein, mit entsprechenden Kosten für den Kanton und für die Anbieter. Man geht nun einfach zur Tagesordnung über, was etwas befremdlich wirkt.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Kosten sind dem Kanton durch das gescheiterte Projekt und durch welche «Vorarbeiten» im weiteren Sinn entstanden?
2. Was davon ist noch verwertbar?
3. Welche Kosten sind bei privaten Anbietern entstanden? Wurden sie entschädigt?
4. War es richtig, sich so viel Detailwissen anzueignen und bereits Einspracheverhandlungen zu führen?

5. Ergaben sich aufgrund der sehr weit gediehenen Vorbereitungsarbeiten (Baustart war zeitnah zur Abstimmung vorgesehen) Überkapazitäten in der Verwaltung?
6. Wurden Verträge mit Dritten eingegangen, die rückgängig gemacht werden müssen?
7. Würde man heute wieder so vorgehen? Was würde man in einem vergleichbaren Projekt in Zukunft anders machen?
8. Wer ist verantwortlich?